

matchball

www.sportstaettenbau-gm.de

Hier: Neubau von
zwei Sandplätzen



Panorama: ESV München

NEUE TENNISKAPAZITÄTEN IM MÜNCHNER WESTEN

Mit etwa 6.000 Mitgliedern und über 30 verschiedenen Sportarten ist der ESV München der zweitgrößte Breitensportverein in der bayerischen Landeshauptstadt. Allein die Tennisabteilung zählt mehr als 500 aktive Tenniscracks, denen bislang 17 Plätze an zwei Standorten zur Verfügung standen. Neben acht Plätzen in München-Pasing verfügt der ESV über eine attraktive Anlage innerhalb des weitläufigen „Sportparks Nymphenburg“, dem Hauptgelände des Clubs zwischen dem Stadtteil Laim und dem Schlosspark. Auf dem Gelände an der Bahnlinie gab es bisher neun Sandplätze, von denen drei auch im Winter unter einer Traglufthalle genutzt werden.

Allerdings verzeichnete auch der ESV in den letzten Jahren wieder steigendes Interesse am Tennissport. Seit einiger Zeit waren die Kapazitäten voll ausgelastet und es gab einen Aufnahmestopp für neue Mitglieder – die Warteliste wurde immer länger, die Gesamtsituation immer unbefriedigender. Die Verantwortlichen entschieden sich daher im letzten Jahr für den Neubau der Plätze 10 und 11 im Sportpark – eine herausfordernde Aufgabe für unser Team Reutlingen, denn die Plätze sollten rechtzeitig zur neuen Saison fertig sein. Zwar rollten ab November die Bagger, doch die verfügbare Bauzeit sollte sich noch als knapp erweisen.

Zum einen wurden die Bauarbeiten wegen möglicher Weltkriegsfunde auf dem alten

Höhere Attraktivität, mehr Nachhaltigkeit

Der Aufwind im Tennissport hält an. Auch im Jahr Eins nach der Pandemie mit ihren vielfältigen Einschränkungen verzeichnen zahlreiche Vereine steigende Mitgliederzahlen. Einige von ihnen wollen diesen Trend unter anderem mit attraktiven Tennisanlagen stabilisieren, sie sanieren ihre Sandplätze oder bauen sogar neue Spielkapazitäten auf. Hier bewiesen unsere Teams in zahlreichen Projekten einmal mehr Know-how und Leistungsfähigkeit – vom Großverein in München mit über 30 Sportarten bis zum familiären Club am Bodensee oder am Alaufstieg.

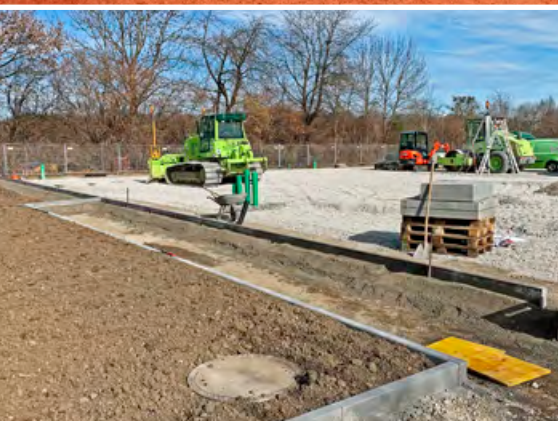


Matthias Renz,
Geschäftsführer

Neben klassischen Ziegelmehlplätzen bauten wir dabei auch Allwetterplätze ohne Beregnung, entweder mit Tennis-Kunstrasen oder Acrylbelägen. Beide Systeme verlängern die Freiluftsaison und erhöhen nicht nur die Einnahmen, sondern auch die Nachhaltigkeit bei gleichzeitiger Reduzierung des Wasserverbrauchs.

Andere Clubs erhöhen ihre Attraktivität durch den Trendsport Padeltennis, wie etwa der TV Vaihingen/Enz mit einer kombinierten Padelcourt/Multisportanlage. Auch hier bieten wir Vereinen attraktive Komplettpakete, von der Genehmigungsplanung über die Fundamentarbeiten und Montage bis zum ersten Match. Und wann dürfen wir für Ihren Verein aufschlagen?

Herzlichst, Ihr Matthias Renz



Umweltamt geprüft werden. Nach Freigabe der Bodenproben und einer damit verknüpften Änderung der Ausführungsplanung konnten die Arbeiten erst im Februar wieder aufgenommen werden.

Die zwei Plätze entstanden buchstäblich „auf der grünen Wiese“ neben dem Tennisclubheim. Für das neue Baugrundplanum musste nach dem Abtrag der Bodenschichten zunächst der Baugrund mit einem Kalk-Zement-Gemisch verfestigt werden. Anschließend wurden für die Drainage zwei Sammelstränge eingebaut, die jeweils über eine Sedimentationsanlage in eine Versickerungsrigole entwässern. Darauf konnte eine neue ungebundene Tragschicht aus Schotter eingebaut werden, die zum einen die Tragfunktion übernimmt, aber gleichzeitig eine Entwässerung über ihre gesamte Fläche gewährleistet. Die zügige Oberflächenentwässerung nach starkem Regen übernehmen zwei Rinnen an den Längsseiten.

Unsere Bewässerungsspezialisten installierten eine Beregnungsanlage mit sechs Versenkregnern pro Platz, ihre Zuleitungen wurden an die vorhandenen Versorgungsstränge der anderen neun Plätze angeschlossen. Ein zusätzliches Steuergerät übernimmt die automatische Regelung, Kurzzeitschaltuhren ermöglichen die Beregnung zwischen einzelnen Matches.

Die beiden Spielfelder wurden DIN-gemäß neu aufgebaut, mit einer Lavaschicht auf der Schotterfläche und darüber einem zweischichtigen Ziegelmehlaufbau. Netzpfeiler in stabilen Fundamenten, Linien und Netze komplettierten die Arbeiten. Die beiden Plätze werden durch neue Pflasterwege von zwei Seiten erschlossen, landschaftsgärtnerische Arbeiten auf etwa 1.000 m² Nebenflächen mit Rasensaat und drei gepflanzten Bäumen rundeten dieses schöne Projekt ab. Am Ende konnten die beiden Spielfelder pünktlich in Betrieb gehen und die Aufnahmeperrade aufgehoben werden.

Inhalt

Seite 2 – 3

Neue Tenniskapazitäten beim ESV München
Gute Aussichten beim GSV Dürnau am Fuß der Schwäbischen Alb

Seite 4 – 5

Salacher TC saniert und erweitert seine
Tennisanlage auf fünf Plätze

Seite 6 – 7

Komplett sanierte Plätze beim TC Reberg
am Bodensee
Tennisfreunde Böbingen gehen mit frisch
sanierten Plätzen in die neue Saison

Seite 8 – 9

Allwetterplätze im Überblick:
- Generelle Vorteile und Spielbeläge
- Neuer Außenplatz mit Laykold-Belag
an der Internationalen Schule Frankfurt

Seite 10

- Frischer Kunstrasen beim TV Derendingen
- Umbau auf Allwetterbelag in Stammheim

Seite 11

Padeltennis und Beachsport: Neue Multi-
sportanlage beim TV Vaihingen/Enz

Seite 12

Ansprechpartner, Bildnachweis, Impressum



Ausschnitt Geländeplan des ESV München: die neuen Plätze 10 und 11 wurden mitten in die großzügige Clubanlage integriert.



BESTE TENNIS-PERSPEKTIVEN AM FUSSE DER SCHWÄBISCHEN ALB



Schon über zwei Jahre ist es her, dass die Verantwortlichen des GSV Dürnau das Projekt eines dritten Sandplatzes starteten. Trotz oder vielleicht gerade wegen Corona – die Tennisabteilung freute sich nämlich über so viel Zulauf, dass sie etwas auf die Bremse treten musste; die beiden vorhandenen Plätze reichten für die umtriebigen Tenniscracks nicht aus.

Der neue Platz wurde auf der alten Kugelstoßanlage geplant, direkt angrenzend an das Kunstrasenspielfeld der Fußballer und unterhalb des Vereinsheims. Dieses wurde in dem Zuge auch gleich aufgewertet: ein Anbau an seiner Rückseite nutzt geschickt den ansteigenden Höhenverlauf am Dürnauer Sportgelände mit seinen drei Ebenen. Der Anbau bietet nun Platz für Geräte und Technik des Gesamtvereins. Auf der neu entstandenen Dachfläche bauten Sie eine schicke Sonnenterrasse, die vom Vorplatz des Vereinsheims erschlossen wird.

Nachdem die Planung abgeschlossen war und die Finanzierung stand, übernahmen wir den Neubau des Platzes. Das Team Essingen war bereits langjähriger Partner für die jährliche Frühjahrsinstandsetzung und brachte nun seine Bauexpertise ein. Eine echte Herausforderung war der äußerst enge Zeitplan von März bis Mitte Mai. Die kurze Bauzeit erforderte hohe Leistungsfähigkeit, sollten die Arbeiten doch mit der FIS für die beiden anderen Plätze rechtzeitig zum Saisonstart abgeschlossen sein.

Den Abbruch der Leichtathletikfläche und Abtrag des Oberbodens leistete der Verein selbst, wir sicherten die Böschung mit mächtigen, 1,50 Meter hohen Mauerscheiben und schufen den Höhenausgleich zum Clubheim. Auf der



Zum Baustart im März 2022 rückte unser Team Essingen mit großem Gerät an – der Zeitplan war eng gesteckt.

neuen Fläche planierten wir aus vorhandenem Material einen tragfähigen Baugrund und umfassten den neuen Platz mit Tiefbordsteinen.

Anschließend erfolgte der Einbau einer Unterflur-Beregnungsanlage mit sechs Versenkregnern, darauf eine Schottertragschicht und der DIN-gemäße Schichtaufbau; dieser besteht aus einer dynamischen Lavaschicht für den optimalen Wasserhaushalt des Platzes und darüber zwei unterschiedlich starken Schichten Ziegelmehl. Die Beregnung wurde an das vorhandene, automatisch gesteuerte System von Platz 1 und 2 angeschlossen. Manuelle Schaltuhren ermöglichen die Kurzzeitbewässerung zwischen den Matches.

Eine Einfriedung mit drei Meter hohen Zäunen sowie die Linierung, Netzpfeiler und Geräteausstattung komplettierten den neuen Platz. Diesen und das gesamte Vereinsgelände hat man nun von der neuen Terrasse komfortabel im Blick, dazu gibt es einen einzigartigen Ausblick auf den nahen Kornberg. Die Tennis-Perspektiven in Dürnau am Fuße der Schwäbischen Alb könnten nicht besser sein.



Blick auf den Platz mit frischer planierter Ziegelmehlschicht, daneben der neue Technikraum mit Sonnenterrasse



Platz 1 - 4 vor der Sanierung

SANIERTE UND ERWEITERTE TENNISANLAGE UNTERHALB DER BURG STAUFENECK

Die schöne Tennisanlage des Salacher TC liegt wunderbar im Grünen, angrenzend an Streuobstwiesen und den Wald am Fuße von Staufeneck. Der knapp 200 Mitglieder zählende Verein wurde bereits 1955 als „Schachenmayr Tennisclub“ gegründet und war den Beschäftigten der Firma Schachenmayr-Wolle und ihren Angehörigen vorbehalten. Der Start erfolgt zunächst mit zwei Plätzen, 1971 kam ein dritter hinzu.

Nach der Umwandlung Ende der 80er in den Salacher TC wurde 1993 Platz 4 gebaut. In den letzten Jahren gewann der Verein entgegen dem allgemeinen Trend sogar neue Mitglieder hinzu, und auch die Jugendarbeit konnte sich sehen lassen. Allerdings entsprach der bauliche Zustand der Plätze nicht mehr den aktuellen Anforderungen – Teile der Anlage stammten sogar noch aus den 50er- und 60er-Jahren. Ebenso gab es kaum Perspektiven in puncto mehr Trainingskapazität für die vielen Jugendlichen.

Aufgrund dieser Gesamtsituation entschieden sich die Verantwortlichen für eine Grundsanierung der bestehenden vier Sandplätze und den Neubau eines weiteren Spielfelds. Diese Aufgabe übernahm unser Team Reutlingen. In Zusammenarbeit mit dem Verein

begann die Planung Anfang des letzten Jahres und ab Mitte November rollten die Bagger.

Der neue Platz 5 entstand auf einer etwas höher gelegenen Freifläche zwischen dem Platz 4 und der Böschung zum noch höher im

Gelände liegenden Fußballplatz (auch diesen hatten unsere Teams 2015 für die TSG Salach gebaut). Das insgesamt leicht ansteigende Gelände macht den optischen Reiz der Anlage aus, erforderte allerdings auch einige Geländemodellierungen im Zuge der Sanierung.

So liegen die Plätze 1 und 2 ebenerdig neben dem Clubhaus, das Niveau von Platz 3 aber schon einen ganzen Meter höher. Den Geländeversprung nutzten wir für eine neue zweireihige Sitztribüne aus Mauerscheiben plus Pflasterbelag. Platz 4 liegt wiederum 50 cm über dem Platz 3, er wurde mit Mauerscheiben abgetrept. Der neue Platz 5 schließlich liegt auf einem ganz neuen Niveau: ca. 1,80 Meter über Platz 4 und somit ganze 3,30 Meter höher als Platz 1!

Zur Modellierung der neuen Geländehöhe am Platz 5 installierten wir zwei Meter hohe Mauerscheiben auf der ganzen Platzlänge über 40 Meter. Das Spielfeld erhielt ein neues Planum aus vorhandenem Bodenmaterial und mit DIN-gemäßem Gefälle. Anschließend wurden die Dränagen sowie die Beregnungsleitungen und sechs Regner neu eingebaut. Darauf folgte die Schottertragschicht als Unterbau, die Ränder wurden über Tiefbordsteine mit Zaunfundamenten gefasst. Die anschließende dynamische Lavaschicht 0/16 bildet die Speicherschicht für eine kontrollierte Befeuchtung der darüber eingebauten zweischichtigen Ziegelmehl-Deckschicht. Die verbleibenden Nebenflächen wurden modelliert und der Geländeanschluss an die Böschung zum Fußballplatz neu hergestellt.



Blick über die sanierten Plätze 1 bis 4 mit neu eingemessenen Spielflächen



Links Platz 3 und 4, abgetrept mit 50 cm hohen Mauerscheiben, rechts Platz 1 und 2. Den Geländeversprung nutzen wir mit einer neuen zweireihigen Sitztribüne.

Zur Sanierung der Plätze 1 – 4 wurden zunächst sämtliche Zaunanlagen abgebrochen, ebenso die Einfassungen, Mauern und Wege zwischen den Plätzen. Dann trugen wir alle vorhandenen Ziegelmehlschichten ab und teilten die Flächen neu ein, um den Platz 5 integrieren zu können. Alle Plätze erhielten neue Einfassungen aus Tiefbordsteinen und eine umlaufende drei Meter hohe Zaunanlage. Zwischen den Spielfeldern übernehmen Barrieren mit Drahtfüllung den Schutz vor überspringenden Bällen.

Die alte Beregnungsanlage sanierte unser Bereich Bewässerungstechnik; alle Plätze erhielten neue Zuleitungen, jeweils sechs Regner und Kurzzeitschaltuhren pro Platz sowie eine neue automatische Steuerung. Anschließend bauten wir die Plätze 1 bis 4 neu auf, mit einem frischen Schotterplanum, neuer Lava-schicht und zweischichtiger Ziegelmehlauf-lage. Netzpfeosten in neuen Fundamenten und Linien komplettierten die Arbeiten an allen fünf Plätzen.

Nun erstrahlt die Anlage in frischem Glanz und mit dem schmucken, zum 50-jährigen Vereins-jubiläum errichteten Clubhaus um die Wette. Tennisinteressierte finden einen attraktiven Verein mit ganz neuen Perspektiven.

Blick auf das ansteigende, mit Mauerscheiben neu modellierte Gelände. Wegen der Wetterverhältnisse wurden zunächst die Plätze 1 – 4 fertiggestellt, der Schichtaufbau am neuen Platz 5 erfolgte separat.



Neue Einfassungen und Zäune an allen Plätzen



Linierungsarbeiten auf Platz 1 und 2





GENERALSANIERUNG AM WESTLICHEN BODENSEE

In idyllischer Lage mitten in der Natur und nahe der Radolfzeller Bucht liegt die Freianlage des TC Reberg. Der Tennisclub zählt heute ca. 260 Mitglieder, entsprechend familiär zeigt sich das Vereinsleben und der Spielbetrieb auf den fünf Sandplätzen. Der Verein wurde 1976 gegründet, die ersten beiden Plätze stammen noch aus dieser Zeit. Im Sog des Tennisbooms kamen Anfang der 80er-Jahre die Plätze drei bis fünf hinzu und so waren maßgebliche Bereiche der Anlage mindestens 40 Jahre alt.

Trotz fachgerechter Pflege und regelmäßiger Frühjahrsinstandsetzung durch unser Team Reutlingen waren sie abgespielt und zeigten

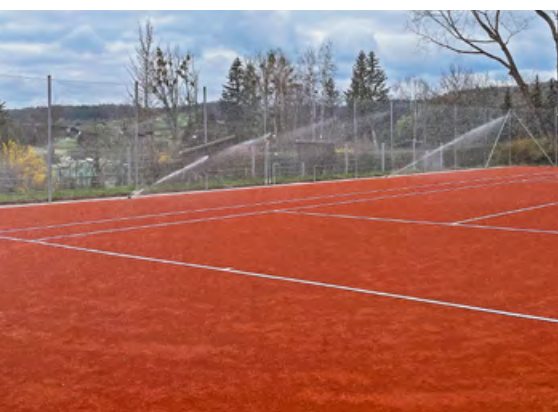
typische Alterserscheinungen. Die Drainage funktionierte nur eingeschränkt, Oberflächenwasser lief schlecht ab, zudem waren die Deckschichten verschlissen und nicht mehr durchlässig.

Aufgrund der Gesamtsituation entschieden sich die Verantwortlichen für eine Grundsanierung aller fünf Sandplätze. Ab Ende November 2022 rollten unsere Bagger, denn die Anlage sollte zur neuen Freiluftsaison 2023 fertiggestellt sein.

Zur Sanierung wurden zunächst auf allen Plätzen die alten Ziegelmehlschichten abgetragen und entsorgt. Aus den Lava-Resten der dynamischen Schicht und dem vorhandenen

Schotter stellten wir dann ein neues Bauplanum mit DIN-gemäßem Gefälle her. Jede Längsseite erhielt neue Entwässerungsrinnen, danach wurden an den Außenseiten Sauberkeitsstreifen aus Pflastersteinen hin zur Zaunanlage gesetzt. Anschließend wurden die Plätze neu aufgebaut, mit neuer Lavaschicht und zweischichtiger Ziegelmehlaufgabe. Netzpfosten in neuen Fundamenten und frische Linien komplettierten die Arbeiten.

Die Beregnung der Plätze brachte unser Bereich Bewässerungstechnik auf einen modernen Stand. Jedes Spielfeld erhielt sechs Versenkregner im Betonschutzring, an jedem Platz kann zudem eine Kurzzeitberegnung über Schaltuhren gestartet werden. Ebenso



An jedem Platz sorgen sechs Versenkregner für die kontrollierte Durchfeuchtung der Ziegelmehl-Deckschicht, zusammen mit der darunter eingebauten Lavaschicht. Die Einspeisung mit dem erforderlichen Wasserdruck erfolgt über eine Pumpenanlage mit vorgeschaltetem Pufferspeicher, der zudem die Systemtrennung zum Trinkwassernetz gewährleistet.



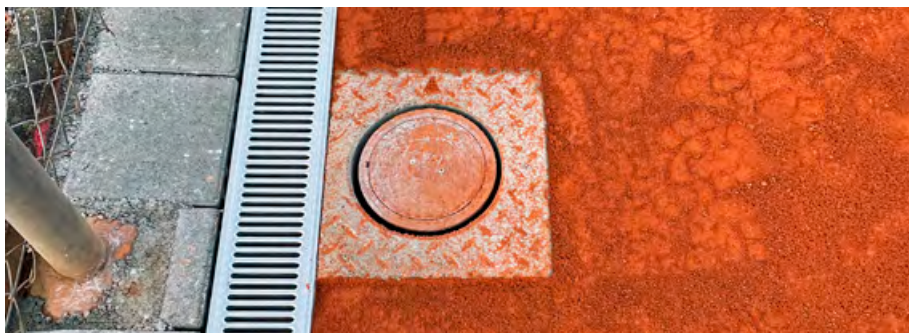
wurde die Steuerung auf eine Automatik umgerüstet, inklusive WLAN-Stick für entfernten Zugriff durch den Platzwart sowie einen fest installierten Regensensor.

Neu sind auch die Versorgungsleitungen von den Plätzen in den Technikraum des Clubheims. Dort installierten unsere Beregnungsprofis eine neue Pumpenanlage zur Bereitstellung eines ausreichenden Wasserdrucks. Ein Pufferspeicher sorgt für die erforderliche Wassermenge zum nachhaltigen Betrieb der Beregnung und gewährleistet zugleich den freien Zulauf. Dieser ist als Systemtrennung zum Schutz des Trinkwassernetzes gesetzlich vorgeschrieben.

Nach fünfmonatiger Bauzeit erstrahlten die Plätze rechtzeitig zum Start der Freiluftsaison am Osterwochenende in neuem Glanz. Die offizielle Eröffnung übernahm der Radolfzeller Oberbürgermeister am Tag der offenen Tür Ende April. Tennisinteressierte rund um das Westufer des Bodensees finden dort künftig eine weitere attraktive Anlage vor.



Ausbau der alten Deckschichten (Bild oben), neuer Sauberkeitsstreifen, Entwässerungsrinne und Versenkreger im Schutzring (unten)



KLEIN UND FEIN: FRISCH SANIERTE ANLAGE AUF DER OSTALB



Die Tennisfreunde Böbingen wurden 1976 gegründet und starteten 1978 mit zwei wunderschön gelegenen Sandplätzen auf der Bürgle Höhe in ihre Vereins Zukunft. Diese erwies sich wie in vielen Vereinen als aussichtsreich: schon 1981 erforderte der Tennisboom eine Erweiterung des Grundstücks, bis 1988 wurden zwei weitere Spielfelder gebaut. Heute zählt der Verein etwa 200 Mitglieder, Tendenz steigend.

Absteigende Tendenz hingegen zeigte inzwischen die Qualität der Plätze; diese waren abge spielt, die Deckschichten undurchlässig, eine Sanierung dringend geboten. Unser Team Essingen trug die roten Schichten ab



Vier komplett sanierte Sandplätze bei den Tennisfreunden Böbingen



und planierte mit den verbliebenen Lavaresten und dem Schotter darunter eine neue Tragschicht. Danach wurde die wasserspeichernde Lavaschicht erneuert sowie darüber der zweischichtige Aufbau mit Ziegelmehl.

Auch die Beregnung wurde komplett erneuert, mit neuen Zuleitungen für die sechs Regner je Platz und deren Anschluss an die Hauptleitung. Eine neue automatische Steuerung und Kurz-

zeitschaltuhren an jedem Spielfeld sorgen für nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Die umlaufende Zauanlage wurde repariert bzw. auf 40 Metern getauscht, weitere 30 Meter wurden auf Barrierenhöhe reduziert.

Insgesamt betrug die Bauzeit ziemlich genau drei Monate, Ende April konnten die Böbinger Tennisclubs pünktlich in die neue Saison starten.

GAME. SET. MATCH.

Neben den traditionellen Sandplätzen gewinnen Spielfelder mit Allwetterbelägen zunehmend an Bedeutung. Zum einen sind sie ganzjährig bespielbar und verlängern somit die Freiluftsaison, zum anderen sind sie einfacher im Unterhalt, weil ohne große Geräte und mit weniger Aufwand zu pflegen. Viele der Allwetterbeläge zeichnen sich zudem durch eine gute Wasserdurchlässigkeit aus, was die Regenspauzen verkürzt. Sportstättenbau Garten-Moser bietet zwei Allwetter-systeme, die keine Beregnung benötigen.

Hier die Vorteile im Überblick:

- Ganzjährig bespielbar, dadurch höhere Buchungserlöse
- Hohe Stabilität, dadurch keine Trittlöcher
- Gute Wasserdurchlässigkeit, kurze Regenspauzen
- Keine Frühjahrsinstandsetzung erforderlich
- Geringerer Pflegeaufwand
- Reduzierung des Wasserverbrauchs
- Für weitere Sportarten nutzbar bei Mehrfachlinierung
- Für Traglufthallen geeignet

Besonders zu erwähnen sind die Investitionskosten, der Instandhaltungsaufwand sowie die Verbrauchskosten für eine Beregnungsanlage. Mit unseren Allwetterplätzen entfallen diese.

Bei den Spielbelägen unterscheiden wir drei Systeme hinsichtlich des Schichtaufbaus und der Spieloberfläche:

- 1) Spezieller Tennis-Kunstrasen auf ungebundener Tragschicht, verfüllt mit Quarzsand
- 2) Spezieller Tennis-Kunstrasen auf gebundener Tragschicht nach DIN 18035 Teil 7, verfüllt mit Quarzsand
- 3) Acrylsysteme mit gebundener Tragschicht und – auf Wunsch – elastischer Zwischenschicht (gelenkschonender); Schichtaufbau für verschiedene Platzgeschwindigkeiten und Kraftabbau wählbar (wasserundurchlässig), in mehreren Farbvarianten

1 Allwetterplatz mit zweifarbigem Tennis-Kunstrasen und mobiler Netzanlage

2 Wetterbeständige Plätze mit Acrylbelag und farblich akzentuierten Randbereichen



Laykold-Allwetterbeläge sind die offiziellen Spielbeläge bei den US Open, dem Grand Slam-Turnier in Flushing Meadows

Die Systeme unterscheiden sich in ihrer Kombination aus Schnelligkeit, Stabilität, Ballabsprunghverhalten, Grip und Kraftabbau des Spielbelags. Eine Empfehlung lässt sich daher erst nach einer eingehenden Vor-Ort-Prüfung

und Nutzungsanalyse aussprechen. Gerne stehen wir Ihrem Verein mit fachlicher Expertise und der Erfahrung aus zahlreichen realisierten Projekten zur Seite.



AN 365 TAGEN.



Acrylbelag Laykold Masters 5 mit gelenkschonender elastischer Tragschicht

MODERNER AUSSENPLATZ FÜR ISF-TENNISCRACKS

ISF ist das Kürzel der privaten Ganztagschule „International School Frankfurt Rhein-Main“. Als Teil des globalen Schulnetzwerks SABIS zählt sie zu den etablierten internationalen Bildungseinrichtungen in Deutschland. Für die über 800 SchülerInnen stehen zahlreiche Sportstätten zur Verfügung, darunter zwei Freiluft-Tennisplätze – einer mit Allwetterbelag sowie ein bisher klassischer Sandplatz.

Letzterer stammte noch aus der Gründungszeit der Schule 1995 und war seit Jahren ungenutzt. Da das Tennis auch an der Schule steigenden Zuspruch erfährt, reichten die Kapazitäten nicht mehr aus, eine Komplettsanierung des Sandplatzes war unumgänglich. Die Verantwortlichen entschieden sich auch hier für einen Allwetterbelag, da er „ständig“ spielbereit ist und durch den geringen Pflegeaufwand gut in den Schulalltag integriert werden kann. Zudem erfordert er keine Beregnungsanlage.

Unser Team Reutlingen übernahm Abtrag und Entsorgung der alten Deckschichten, vermischte das verbliebene Lavamaterial der dynamischen Schicht mit der Schottertragschicht und planierte einen neuen Baugrund mit exaktem Gefälle. An einer Längsseite installierte es eine Entwässerungsrinne und schloss sie an die vorhandene Dränage von Platz 1 an.

Auf den Einbau der Netzpfeilerfundamente folgten die Belagsarbeiten für den mehrschichtigen Acrylbelag Laykold Masters 5: Bei diesem Belag bietet eine 5–8 mm starke elastische Tragschicht guten Kraftabbau, darauf folgen verschiedene Versiegelungen sowie die Belagsfarbe und Linien. Die Belagsarbeiten erforderten nicht nur spezielles Know-how, sondern auch geeignete Wetterverhältnisse und damit ein gutes Bauzeitenmanagement. Die reine Bauzeit betrug nur etwa zwei Monate.

Der neue Allwetterplatz verdoppelt die Tenniskapazitäten, deren Pflege das Facility Management leisten kann.



Jahrelang nicht genutzt und inzwischen unbespielbar: Platz 2 vor dem Umbau

NEUE SPIELBELÄGE FÜR DERENDINGER KUNSTRASEN-FANS



Beim TV Derendingen wird schon seit geraumer Zeit auf Kunstrasen Tennis gespielt. Die Anlage an der Steinlach wurde 1986 im Sog des Tennisbooms mit vier Sandplätzen gebaut. Allerdings war die Tennisabteilung im Laufe der Jahre an allen Plätzen auf einen pflegefreundlichen Allwetterbelag gewechselt und damit sehr zufrieden. Im vergangenen Jahr standen nun die Beläge auf Platz 3 und 4 zur turnusgemäßen Erneuerung an.



Sofort im Einsatz: Platz 3 und 4 mit turnusgemäß neuen Belägen und frischer Besandung

Zu Beginn baute unser Team Reutlingen eine Zufahrt für die schweren Maschinen, anschließend folgten Ausbau und Entsorgung der alten Beläge einschließlich Vliesunterlage. Auf der vorhandenen Tragschicht stellten sie

aus Schotter sowie einer feinen Splittauflage ein frisches Feinplanum her und legten neues Vlies auf. Darauf wurde der neue Kunstrasenbelag im typischen Tennis-Rot plus grünen Randbereichen verlegt und frisch besandet. Ein neues Zufahrtstor in der Zaunanlage kom-

plettierte die Arbeiten. Die Plätze wurden in den Pfingstferien saniert und pünktlich übergeben. Die Tenniscracks starteten gleich mit dem „Einspielen“, damit sich der Belag noch „ausbreiten“ konnte.

UMBAU AUF NACHHALTIGE ALLWETTERBELÄGE AN DER SOLITUDEALLEE



Beim Mehrsportverein TV Stammheim 1895 entschieden sich die Verantwortlichen für den Umbau der bestehenden Sandplätze auf moderne Kunstrasenspielfelder. Der Traditionsverein im Stuttgarter Norden bietet über 20 Sportarten für etwa 1500 Mitglieder, darunter die schon 1970 gegründete Tennisabteilung. Deren vier Plätze wurden bereits in den 70er und 80er Jahren gebaut und waren in denkbar schlechtem Zustand: harte und verschlissene Deckschichten, marode Bewässerungsleitungen, hohe Reparaturanfälligkeit, usw. signalisierten die dringend gebotene Sanierung.

Zugleich hatte sich der TV Stammheim vereinsübergreifend das langfristige Ziel gesetzt, seine Sportstätten ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu gestalten. Im Zuge der

Planungen für die Tennisplätze berieten wir Vorstand und Hauptausschuss ausführlich über mögliche Belagsarten, deren Investitions- und Folgekosten sowie den jeweils zu erwartenden Pflegeaufwand. Ende November gab der Verein im Rahmen seiner Hauptversammlung grünes Licht für den Komplettumbau auf Kunstrasen. Unser Team Reutlingen erhielt den Auftrag Anfang Februar und startete noch im selben Monat mit den Arbeiten.

Diese betrafen alle vier Sandplätze sowie die separate Spielfläche vor der Ballwand. Nach Abtrag und Entsorgung der alten Ziegelmehlschichten wurde auf der vorhandenen Schottertragschicht eine neues Bauplanum mit DIN-gemäßem Gefälle hergestellt. Anschließend bauten wir eine ca. 5 cm starke, wasserdurchlässige Asphalttragschicht ein und verlegten darauf einen speziell für den

Tennissport entwickelten Kunstrasenbelag. Die abschließende Verfüllung mit Quarzsand dient der Planlage und Fixierung des Belags, darüber hinaus erhöht sie die Elastizität.

Eine Ertüchtigung der Entwässerung war auf dem vorhandenen Gelände nicht erforderlich, die Versickerung von Niederschlägen erfolgt ins Erdreich über die gesamte Platzfläche. Neue Netzpfeiler in stabilen Fundamenten sowie die Linierung des Kunstrasens komplettierten den Umbau, der nach zweimonatiger Bauzeit pünktlich zum Saisonstart abgeschlossen wurde.

Aufgrund des neuen wartungsarmen Belags konnte der Verein auf die Neuinstallation einer Beregnung verzichten. Dies optimiert nicht nur den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, sondern freut auch den Kassenwart.





PADEL TENNIS-COURT PLUS BEACHSPORT UND GYMNASTIK

Neue Multisportanlage beim TV Vaihingen/Enz

Mitglieder zu binden und neu zu gewinnen ist für Sportvereine eine echte Daueraufgabe. Ein Lösungsweg können möglichst attraktive Sportanlagen sein, die auch neue Trendsportarten berücksichtigen. Genau diesen Weg hat der TV Vaihingen/Enz eingeschlagen. Nachdem Mitte 2020 die Tennisabteilung aufgelöst worden war, musste ein neues Nutzungskonzept für die vereinseigene Fläche mit acht Tennisplätzen gefunden werden.

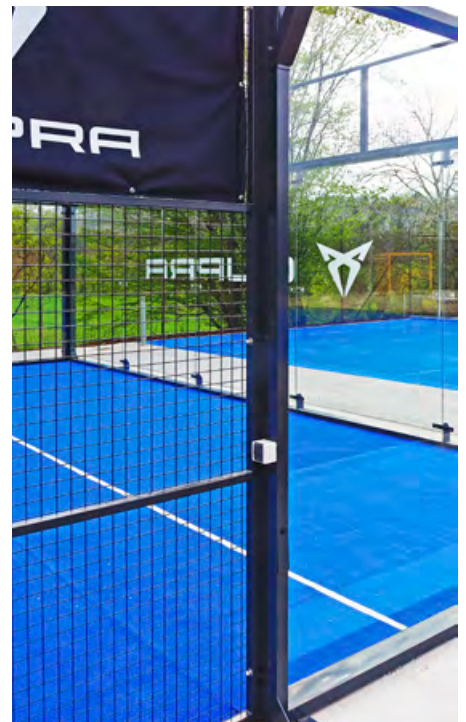


Matches. Die Mischung aus Squash und Tennis liegt voll im Trend, in Ländern wie Spanien ist sie bereits Volkssport Nr. 2 nach dem Fußball. Auf der Sandfläche nebenan wird künftig Beachvolleyball, Beachhandball und Spikeball gespielt, die Freifläche ist für Tai-Chi, Yoga, Herzsport und Fitness vorgesehen.

Nach der frühzeitigen Einbindung in die Planung startete unser Team Reutlingen im Herbst letzten Jahres mit dem Abtrag der alten Deck- und Lavaschichten. Ein Teil des Materials wurde für die neue Schottertragschicht auf der kompletten Fläche wiederverwendet.

Der Padeltennis-Court ist errichtet mit einem Unterbau aus Betonfundamentstreifen für die Glaswände und darin einer Fläche aus wasserdurchlässiger gebundener Tragschicht, als Unterlage für die Kunstrasen-

Nach intensiver Konzeptionsphase entschieden sich die Verantwortlichen für eine Adventuregolf-Anlage auf etwa vier der alten Sandplätze; diese wurde von einer Spezialfirma gebaut. Das verbleibende Areal wurde in einen Padeltennis-Court plus Beachsportanlage und Gymnastikfläche umgewidmet. Im fast vollständig verglasten Court steigen jetzt spannende Padeltennis-



Padelcourt und Beachsportanlage im Bau (im Vordergrund Bahnen der Adventuregolf-Anlage)



Moderne LED-Fluter ermöglichen spannende Matches bis in die Dunkelheit.



Spielfläche. Die großen Panoramasscheiben aus VSG-Glas sorgen für maximale Aufmerksamkeit, moderne LED-Fluter ermöglichen schnellen Sport bis in den späten Abend.

Zum Start wurde zunächst ein Court realisiert, auf der begrünten Reservefläche nebenan ist Platz für zwei weitere. Auch für Padeltennis bietet Garten-Moser attraktive Komplettpakete, d. h. von der Genehmigungsplanung für den Bauantrag über die Fundamentarbeiten bis zur Montage und Inbetriebnahme von Court und Beleuchtung.

Das Beachsportfeld erhielt eine neue Einfassung und an zwei Seiten ein drei Meter hohes Ballfangnetz. Gespielt wird auf einer 40 cm starken Schicht Sportsand. Die Freifläche daneben erhielt einen neuen Schichtaufbau aus Ausgleichsplanum, einer elastischen Tragschicht aus Verlegeplatten mit integrierten Entwässerungskanälen und darauf einem kurzflorigen Kunstrasenbelag. Pflasterflächen und umlaufende Wege runden dieses multifunktionale Projekt ab.

Beachvolleyball, Beachhandball oder Spikeball:
Trendy und mit voller Power auf Sand.



ANSPRECHPARTNER

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

Hauptsitz

An der Kreuzzeiche 16, 72762 Reutlingen
T. 07121.9288-21, F. 07121.9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de

Niederlassungen

Dewanger Straße 2	Industriestraße 131
73457 Essingen	75417 Mühlacker
T. 07365.9190-40	T. 07041.937030
F. 07365.9190-42	F. 07041.93703-15

PARTNER DER VERBÄNDE



Neu-/Umbauprojekte, Bedarfsanalyse, Beratung, Sanierungen, Angebote und Zuschuss-Modalitäten:

Matthias Renz

Geschäftsführer und Fachberater
Bedarfsanalyse, Beratung, Angebote,
Zuschuss-Modalitäten
Mobil 0170.6385230
matthias.renz@garten-moser.de

Claudia Dießner

Bereichsassistentin, Zentrale
Telefon: 071 21/92 88-21
claudia.diessner@garten-moser.de

Koordination und Planung, Frühjahrsinstandsetzung, Pflegemaßnahmen und Ziegelmehlbestellungen:

Marc Eiberger

Fachberater
Mobil 0170.6385239
marc.eiberger@garten-moser.de

Felix Rausch

Fachberater
Mobil: 0151/58 23 23 23
felix.rausch@garten-moser.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Matthias Renz (V.i.S.d.P.)
SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

Redaktion & Gestaltung: Norbert Rösch

Bildrechte: SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser, ESV München, GSV Dürnau Tennis, TC Reberg Radolfzell, Salacher TC, TF Böbingen, Polytan, pexels.com, TV Derendingen, TV Vaihingen/Enz

